

funde Würckung dann entweder an seinen eignen Glidern offtes
 mal verspüret. Fürs ander/durch böse lang verhaltene Dämpff/
 so lang verschlossen/ein böse Natur immittels an sich genommen/
 vnd nun durch Erdbiden oder andere Eröffnung ihren freyen
 Waß auß der Erden bekommen/ vnd in den Luftt sich eingemische.
 Drittens/durch stillstehende Wasser/stinckende Teicht/Sümpff/
 Pfützen vnd Morast / auch aller garstiger Unflat/ Mist vnd
 Roth in den StadtWinkeln/so auß Mangel der Bewegung oder
 lang hinterlassenen Säuberung in sich selbst verfaulet / erstun-
 cken/ vnd durch der Sonnen Wärme in den Luftt erhebt worden.
 Vierdtens/ durch todtes Bihe/ als Hüner / Hund / Katzen / vnd
 Krebs/ 2c. so entweder selbst auff der Gassen verreckt / oder auff
 die Gassen geworffen/ biß zu einer solchen abscheulichen stinckens
 den Fäulung allda l. und verbliben/das einer davon in Ohnmacht
 sincken möchte. Auff dise Weiß wird auch manche Statt vnd
 Land mit der Pest angesteckt/ wann durch eine Seuch das Bihe/
 als Ross / Ochsen/ Kühe / Schwein oder Schaaf ombfällt vnd
 stirbet/ so von dem Schinder / Schächler / oder Fellabdecker nas
 hend bey der Statt/ oder nechst der Landstrassen nur bloß aufges
 zogen vnbegeben/denen Raben vnd Hunden zu einer langē Wachs
 zeit gelassen wird/dardurch dann offtemals ein solcher giftiger Ges
 tanck entstehet/ vnd von denen Hunden in die Häuser zu denen
 Leuthen getragē wird. Fünffstens/durch Feldlager der Kriegsheer/
 Schlachten vnd Scharmückeln / worinn entweder die Krancken
 sich genau behelffen müssen/ derowegen allerley Unflat neben vnd
 omb sich samblen / auch allerley Lumpengefindel / als Marcke
 dānter/ Hurn vnd Buben/ die keine Reinißkeit achten/ allenthals
 ben Unlust häuffen / oder wann nach beschehenem Treffen ein
 Menge Volck vnd Pferde ombkommen / auff dem Feld zu lang
 vnd wol gar vnbegeben ligen bleiben/die Beschädigte aber sich in
 die nechste Orth bringen lassen/ allda sie bißweilen hin vnd wider
 E iß auff

E iß

auff